



Freie und Hansestadt Hamburg Staatliche Pressestelle

6. Januar 2003 /pr06

Ole von Beust würdigt die prämierten Ideen des Wettbewerbs "Metropole Hamburg - Wachsende Stadt"

"Ideenreichtum der Bürgerinnen und Bürger für Hamburgs Zukunft nutzen"



Bürgermeister Ole von Beust war begeistert von den mutigen und zukunftsweisenden Ideen, die die Hamburger im Rahmen des DEMOS-Ideenwettbewerbs "Metropole Hamburg - Wachsende Stadt" im Internet vorgeschlagen haben. Die Verwaltung werde alle ausgewählten Ideen weiterverfolgen, sagte Ole von Beust den Preisträgern zu.

Fast 4.000 Beiträge unter www.wachsende-stadt.hamburg.de von mehr als 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern haben zu 57 Ideen geführt, die der Jury zur Auswahl vorlagen. Die hatte die Qual der Wahl und prämierte folgende 5 Ideen:

Sprung über die Elbe

1. Hamburgs Zukunft liegt im Süden - die ausgezeichneten Vorschläge wollen Hamburgs Potenzial stärker nutzen. Denn aus der attraktiven Wasserlage lässt sich mehr machen: Die Vorschläge sehen vor, neue Wohn- und Arbeitslandschaften am Wasser zu schaffen und den Harburger Binnenhafen zu einem Areal für Arbeiten, Wohnen und Freizeit zu entwickeln. Außerdem soll ein Sportboothafen geschaffen und die Harburger Schlossinsel revitalisiert werden. Die Idee der "Schwimmenden Häuser" eignet sich insbesondere für den Hamburger Süden. Schwimmende Häuser könnten eine reizvolle Ergänzung zum Häuserbau darstellen und sowohl das Wohnen in der Stadt als auch den Hamburger Süden als Wohnstandort noch attraktiver machen.

Wohnen und Integration

2. Um das Wohnen in Hamburg für viele verschiedene Bevölkerungsgruppen reizvoller zu gestalten, soll die Wohnbauförderung stärker das Miteinander von alt und jung, von sozial benachteiligten und nichtbenachteiligten Menschen, von Menschen mit und ohne Behinderung unterstützen. Die Förderung von Baugruppen und Wohnprojekten kann dazu beitragen, das Leben in einer Metropole lebenswert, nachbarschaftlich und sozial zu gestalten. Die Idee "Wohnen und Integration" wurde daher ebenfalls prämiert.

Hamburg zieht an - zur Steigerung der Attraktivität Hamburgs sollen drei weitere Ideen beitragen, die ausgezeichnet wurden:

3. "Neue Beleuchtungs-Projekte": Durch verschiedene Illuminationsprojekte könnte Hamburg mehr "nächtliche Ausstrahlung" verliehen werden - in der Innenstadt, an oder über der Elbe, in markanten Industrielandschaften - denkbar wären viele Möglichkeiten, Hamburg zu mehr nächtlichem Glanz zu verhelfen.
4. "Neue Event- und Wohnbrücken" könnten am nördlichen Elbufer als schwimmende Flanierstege entstehen. Mobile Brücken und Eventstege als schwimmende Einrichtungen wären als Ausstellungsräume denkbar. Oder eine Wohn- und Ladenbrücke mit Wohnungen, Läden, Wochenmarkt, Restaurants und Cafés als hanseatisches Ponte Vecchio könnte Hamburgs Lage am Wasser als echte Attraktion hervorheben.
5. "Eine Gläserne Produktionsstätte" würde sich gerade für den Flugzeugbau anbieten, um mit neuen Konzepten Hamburgs Innovationsfähigkeit unter Beweis zu stellen. Auch diese Idee wurde von der Jury daher ausgewählt.

Als Juroren fungierten: Dr. Werner Marnette, Vorsitzender des Industrieverbandes Hamburg e.V., Alexandra Czerner, Bund Deutscher Architekten und Architektinnen BDA, Menso Heyl, Chefredakteur *Hamburger Abendblatt*, Oberbaudirektor Prof. Jörn Walter sowie Dr. Hellmut Körner, Leiter des Planungsstabs der Senatskanzlei Hamburg. Die Jurymitglieder bewerteten die eingereichten Ideen nach ihrem innovativen Charakter sowie nach Realisierbarkeit und Finanzierbarkeit.

Der DEMOS-Ideenwettbewerb zum Leitbild "Metropole Hamburg - Wachsende Stadt" wurde von der TuTech GmbH der Technischen Universität Hamburg-Harburg in Kooperation mit der Senatskanzlei durchgeführt.

Rückfragen:

Christian Schnee, Staatliche Pressestelle,
Tel.: 42831-2243, -2244
eMail: Christian.Schnee@sk.hamburg.de

Jutta Vorkoeper, Senatskanzlei - Planungsstab,
Tel.: 42831-2192
eMail: Jutta.Vorkoeper@sk.hamburg.de